Jahresbericht 2018

glp Stadt Bern

Bern - 10. April 2019

A. Bericht der Stadtratsfraktion

Die Fraktion glp/jglp war auch im zweiten Jahr der Legislatur in der neuen Rolle als konstruktive Opposition im Parlament und in der Öffentlichkeit aktiv. Die fortwährende absolute Mehrheit der RGM-Parteien in Regierung und Parlament prägt die parlamentarische Arbeit im Rat, in dem die Parteien rechts und links der Mitte zunehmend ideologisch argumentieren. Die Fraktion betreibt einen grossen Aufwand, um weiterhin an mehrheits-fähigen Lösungen zu arbeiten und die Zusammenarbeit mit allen Fraktionen im Rat zu pflegen.

Die Fraktion musste sich von zwei Ratsmitgliedern verabschieden: von Sandra Ryser, die 2012 in den Rat gewählt wurde und von Matthias Egli, der 2016 gewählt wurde. Auch die Fraktion dankt den beiden für ihren grossen Einsatz und freut sich, dass die beiden der Grünliberalen Partei in anderen Funktionen weiterhin erhalten bleiben. Die Vertretung der Grünliberalen in der Kommission für Soziales, Bildung und Kultur hat Marianne Schild von Sandra Ryser übernommen.

Die Fraktion freut sich, mit Gabriela Blatter und Irène Jordi wieder zwei sehr engagierte Fraktionsmitglieder gewonnen zu haben. Erfreulich ist auch, dass in der Fraktion nun Frauen und Männer zu je 50% vertreten sind.

Die wichtigsten Geschäfte

Neutrales Wahlsystem: Schon im ersten Jahr der Legislatur hat sich die Fraktion dafür eingesetzt, ein neutrales Wahlsystem einzuführen, das die grossen Parteien nicht bevorteilt. Trotz der breiten öffentlichen Diskussion in den Medien setzte sich RGM aber in einem Mehrheitsentscheid im Rat durch.

Stellen und Budget: Im Frühling überraschte die Regierung die Öffentlichkeit damit, dass sie 56 neue Stellen schaffen will. Die Grünliberalen haben sich klar gegen einen weiteren Ausbau von Konsumausgaben ausgesprochen. Immerhin konnte in Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen eine leicht moderatere Ausbaulösung erwirkt werden.

Finanzoberaufsicht: Das Thema Finanzoberaufsicht, das die Grünliberalen seit vielen Jahren vorantreiben, gewinnt nun indirekt an Bewegung, indem eine Überprüfung des gesamten Finanzaufsichtsprozesses sowie der Mittel in Gang gesetzt wurde.

Globalkredit Wohnbaufonds: Der städtische Wohnbaufonds hat zur Zeit zu träge Strukturen, um auf dem Immobilienmarkt aktiv sein zu können. Ein Globalkredit über 20 Mio, den die

Grünliberalen unterstützten, sollte dieses Hindernis beseitigen. RGM überwies jedoch einen Rahmenkredit über 60 Mio, weil die Stadt selber aktiv Wohnbau betreiben will. Die Grünliberalen stellen sich gegen dieses Vorgehen, da die Stadt nicht den Mittelstand auf dem Immobilienmarkt konkurrenzieren soll.

Gaswerkareal: die grosse Vorarbeit der Grünliberalen zur Planung des Gaswerkareals mit urbaner, durchmischter Nutzung zeigte Früchte und es zeigt sich inzwischen ein breiter politischer Konsens zu dieser Frage. Mit nur einer Stimme in der Mehrheit überwies der Rat jedoch eine Planungserklärung von Rot-Grün, die ein Verbot von Stockwerkeigentum auf dem Areal verlangt.

Kapazitätsausbau Autobahnanschluss Wankdorf: Eine interfraktioneller Verbund mit den Grünliberalen wehrte sich dagegen, dass der erst in Planung befindliche Kapazitätsausbau der A1 bereits auf der Ebene Stadt vorbereitet wird. In diesem Zusammenhang wehren sich die Grünliberalen gegen einen Kapazitätsausbau der Autobahnen ohne entsprechende Verkehrslenkungsmassnahmen.

Teamkandidatur Exekutivwahlen: Eine spannende Diskussion zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie konnten die Grünliberalen mit dem Vorschlag für eine Teamkandidatur für Regierungsmitglieder anregen.

Kinderbetreuung und Tagesschulen: die bereits im Vorjahr mit einem interfraktionellen Vorstosspaket angeregte Diskussion zur Organisation der städtischen Kinderbetreuung (Schulzeiten, Tagesschulen, etc.) konnte erste Erfolge im Rat und bei der Verwaltung vorweisen. Erste Pilote wurden inzwischen gestartet.

B. Bericht der Präsidentin

Ergebnisse der Grossratswahlen in der Stadt Bern

Der Beginn des Jahres 2018 stand ganz im Zentrum der Grossratswahlen. Die Grünliberalen der Stadt Bern waren präsent in allen Quartieren der Stadt mit Stand- und Flyer-Aktionen. Der grosse Einsatz hat sich gelohnt. Die glp Stadt Bern konnte ihre zwei Grossratssitze im Wahlkreis halten und die beiden bisherigen Michael Köpfli und Barbara Mühlheim wurden erneut gewählt. Die Listen der Grünliberalen und der jungen Grünliberalen erreichten zusammen 10.3% (1.7% jglp und 8.6%), was einer erneuten Steigerung des Wählerinnen Anteils entsprach. Mit Michael Köpfli konnte die Stadt Bern auch einen sehr guten Regierungsratskandidaten zur Verfügung stellen, der einen Achtungserfolg verbuchen konnte. Der Wahlerfolg wurde am 25. März zusammen mit den anderen glp Sektionen des Kantons Bern in der unteren Altstadt gebührend gefeiert.

Mitgliederversammlung 18. April im Raiffeisenforum

Im Rahmen der Mitgliederversammlung vom 18. April wurden die JA Parolen zum Zonenplan Rehhag und zu den Sanierungsmassnahmen in der Reitschule für die Gemeindeabstimmungen vom 10. Juni 2018 beschlossen. Zudem konnten mit Natalie Bertsch und Simon Rihs zwei neue Mitglieder für die Mitarbeit im Vorstand der glp Stadt Bern gewonnen werden.

Mitgliederversammlung 7. November im Raiffeisenforum

Die Mitgliederversammlung im Herbst 2018 stand ganz im Zeichen der Diskussionen zu Kultur- und Sicherheitsfragen im Zusammenhang mit der Reitschule. Der zuständige Gemeinderat Reto Nause diskutierte zusammen mit Melanie Mettler, der Präsidentin der glp/jglp Stadtratsfraktion und den anwesenden Mitgliedern und Sympathisantinnen. Zudem wurden die JA Parolen zu base4kids, der Revision des Naturgefahrenplans und der Teilrevision der Bauordnung beschlossen. Das Budget der Stadt Bern wurde auf Antrag der Stadtratsfraktion deutlich zur Ablehnung empfohlen. Mit Christoph Thommen und Jan Leuenberger wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung zwei sehr engagierte Vorstandsmitglieder verabschiedet und ihre Arbeit verdankt.

Weitere Aktivitäten und Präsenz in den Quartieren

2018 entschied sich der Vorstand vermehrt auch in den Quartieren präsent zu sein und nahm erstmals am Lorraine Quartierfest und am Autofreien Sonntag im Kirchenfeld Quartier mit einer glp Schokokuss-Schleuder-Aktion teil. Die lindengrünen Schokoküsse erfreuten sich grosser Beliebtheit bei den Kindern und ihren Eltern und ermöglichte einen informellen Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Lorraine und des Kirchenfeld Quartiers.

Mitte August fand zudem der jährliche Sommerevent für die Mitglieder statt. Bei einer Wanderung durch die Weinreben oberhalb des Thunersees und der anschliessenden Degustation des lokalen Weissweins konnten sich die Mitglieder bei Sonnenschein, Speis und Trank über Politik, Gott und die Welt unterhalten.

Mitarbeit in den Quartier- und anderen Kommissionen

Etliche engagierte Mitglieder der glp Stadt Bern engagierten sich auch 2018 erneut in den Quartier- und Schulkommissionen und weiteren Gremien der Stadt Bern und trugen so zur Präsenz der Grünliberalen in der Stadt bei:

- Pascal Feldmann : Quartierkommission Länggasse-Felsenau
- Johannes Schwarz: QM3 (Mattenhof-Weissenbühl)
- Michael Ruefer: Dialog Nordquartier
- Richard Pfister: QUAVIER (Kirchenfeld-Schosshalde)
- Rudolf Hausherr: Seniorenrat
- Jeanine Baumann-Weder: Schulkommission Länggasse-Felsenau
- Michael Funk: Schulkommission Schosshalde-Kirchenfeld

- Denise Mäder: Schulkommission Mattenhof-Weissenbühl

- Philipp Mäder: Sozialhilfekommission

- Peter Ammann: Kommission Heilpädagogische Schule Bern

Präsidium und Vorstand danken allen involvierten Personen vor und hinter den Kulissen der glp Stadt Bern herzlich für ihr Engagement!

Gabriela Blatter, Präsidentin

C. Finanzbericht

Die Finanzen 2018 sind geprägt vom stattgefundenen Grossrats-Wahlkampf. Die gesamten Wahlkampfkosten, welche die Partei zu tragen hatte, betrugen knapp 25’000 CHF. Daneben haben unsere Kandidierenden mindestens noch zusätzlich 8'152.95 CHF selbst aufgewendet (dieser Eigenanteil betrifft nur diejenigen Kosten, die über die Partei abgerechnet wurden, also Plakate, Postkarten etc.). Finanziert wurden die Wahlkampfkosten der Partei durch Kandiderendenbeiträge, Erfolgsprämien der Gewählten sowie einem ausserordentlichen Beitrag unserer Kantonalpartei. Die restlichen Kosten in Höhe von ca. 8'000 CHF wurden aus den laufenden Einnahmen der Partei finanziert. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für den ausserordentlichen finanziellen Einsatz, den unsere Kandidatinnen und Kandidaten geleistet haben!

Der ordentliche Parteibetrieb 2018 ist finanziell geprägt durch einen Zuwachs an Mitgliedsbeiträgen (budgetiert waren 7'000 CHF, tatsächlich eingegangen sind 7'600 CHF). Unsere Mandatsträgerinnen und Mandatsträger im Stadtrat und im Grossrat geben jährlich einen erheblichen Teil Ihrer Mandatseinnahmen an unsere Partei ab, zusätzlich erhalten wir von der Stadt Bern für unsere Fraktionsarbeit 5'440 CHF. So stehen uns ca. 23'000 CHF zur Verfügung.

Die laufenden Ausgaben unserer Partei in Höhe von ca. 3'600 CHF betreffen die Mitgliederversammlungen, die Aufwände für politische Aktionen sowie ein minimaler Verwaltungsaufwand. Nach Abzug der verbleibenden Kosten für den Grossratswahlkampf von ca. 8'000 CHF konnten so such im Jahr 2018 wieder erhebliche Beiträge in Höhe von 11'631.36 CHF in die Rückstellungen für allgemeine Wahlkampfkosten eingestellt werden. Diese Rückstellungen, die inzwischen 33'721.07 CHF betragen (aufgelaufen über die letzten 3 Jahre) stehen uns für zukünftige Herausforderungen, insbesondere für den anstehenden Stadtrats-Wahlkampf, als «Kriegskasse» zur Verfügung.

Als Kassier bedanke ich mich sehr für das finanzielle Engagement, das unsere Kandidatinnen und Kandidaten aber auch unsere Mandatsträger und nicht zuletzt jedes andere Mitglied durch den Mitgliedsbeitrag aufbringen. Auch den Revisoren an dieser Stelle einen herzlichen Dank für Ihre Überprüfung meiner Arbeit.

Johannes Schwarz, Kassier

Eckdaten

Allgemeine Vereinsangaben
Gründung: 20. Mai 2008 in Bern
Anschrift: Grünliberale Partei Stadt Bern
3000 Bern
E-Mail-Adresse: bern@grunliberale.ch
Internet: www.bern.grunliberale.ch
Zahlungsverbindung: PC-Konto: 60-309368-5
Mitgliederzahl 2018: 159 (+22 vom Vorjahr) dazu 217 Sympathisierende; Frauenanteil: 28% (-3% vom Vorjahr)

Vorstandsmitglieder 2018
Gabriela Blatter, Präsidentin
Maurice Lindgren, Vizepräsident
Johannes Schwarz, Kassier
Fabian Scherer
Fabiana Haldemann
Michael Hoekstra
Christoph Thommen (bis 7.11.2018)
Jan Leuenberger (bis 7.11.2018)
Natalie Bertsch (ab 18.4. 2018)
Simon Rihs (ab 18.4. 2018)

Rechnungsrevisoren 2018
26.02.2019

Stadträte/-innen 2018
Peter Ammann
Melanie Mettler (Fraktionspräsidentin)
Claude Grosjean (Vize-Fraktionspräsident)
Marianne Schild
Gabriela Blatter (ab September 2018)
Maurice Lindgren
Matthias Egli
Sandra Ryser (bis August 2018)
Patrick Zillig

Grossrat/-rätin 2018
Michael Köpfli
Barbara Mühlheim

Nationalrätin 2018
Kathrin Bertschy

Oberrichter 2018
Christoph Hurni (seit 23.11.2016))